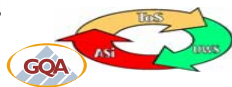




Lärm-AGW

Arbeitsplatz-Grenzwert



Lärmschutz

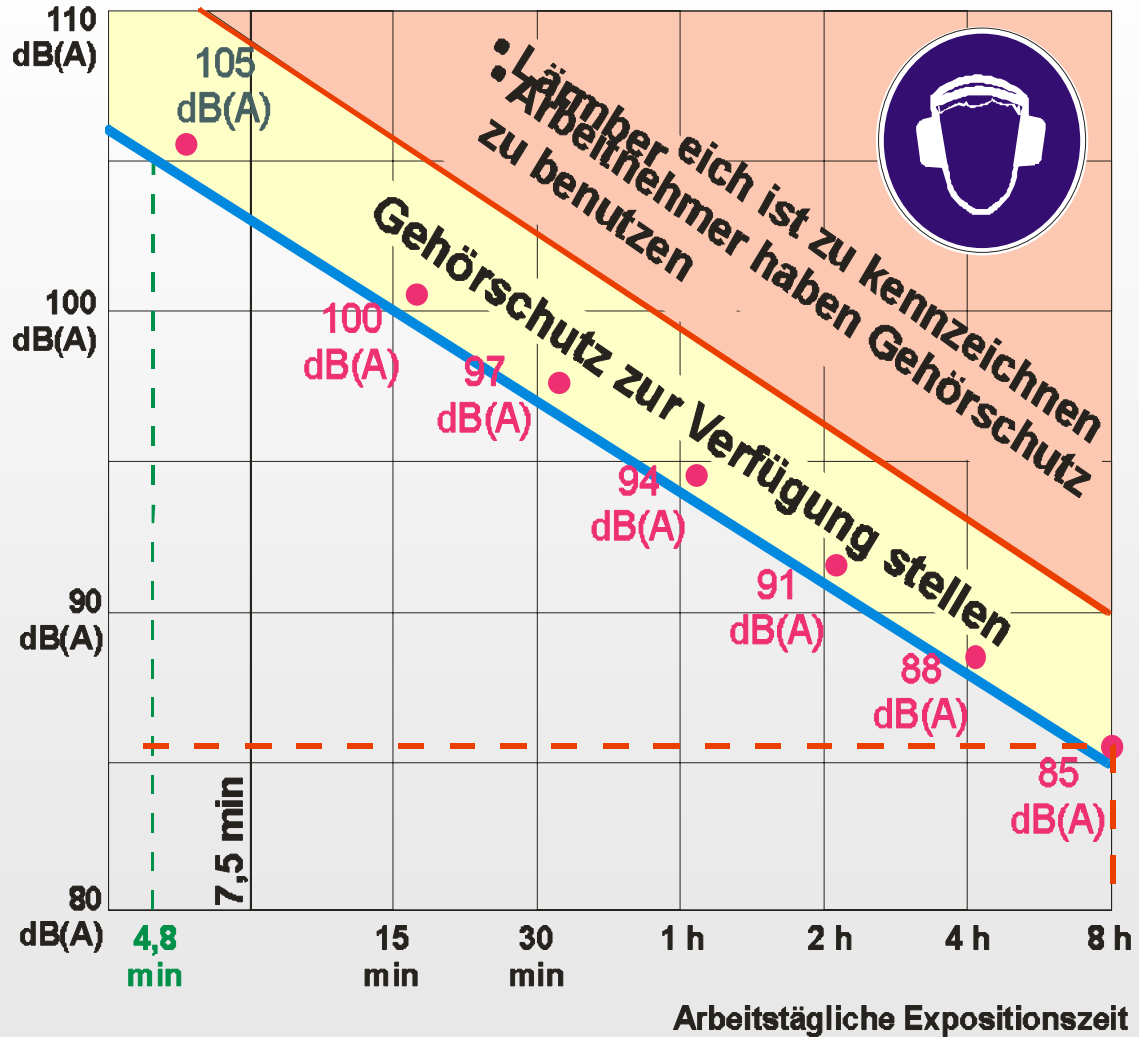
(Werte gelten nur noch bis 01/2006)

Personenbezogener Beurteilungspegel

In Arbeitsräumen:
Schalldruckpegel
 so niedrig halten, wie betrieblich möglich!

Bei Aufenthalt im Lärmbereich
sind Gehörschäden
 i.d.R. nicht zu erwarten,
 wenn Aufenthaltszeit u. Pegel
unterhalb d. Grenzkurve
 liegen [z.B. <4h bei 88dB(A)]

> 140 dB unbewerteter
Schalldruckpegel
 → **Gehörschutz-Tragpflicht!**



Lärm-Aktionspegel EU-weit um 5dB(A) verschärft

RL 2003/10/EG v. 6.2.2003 am 15.2.03 veröffentlicht

Umsetzung in Deutschland bis spätestens 15.02 2006



Gehörschutz benutzen

Auslösewerte und Expositionsgrenzwerte	RL 2003/10/EG (vom 06.02.2003) NEU	UVV „Lärm“ BGV B3 (vom 01.01.1990) ALT
▶ untere Auslösewerte	$L_{EX,8h} = 80 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 135 \text{ dB(C)}$ ($p_{peak} = 112 \text{ Pa}$)	$L_r = 85 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 140 \text{ dB}$ ($p_{peak} = 200 \text{ Pa}$)
▶ <u>obere Auslösewerte</u>	$L_{EX,8h} = 85 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 137 \text{ dB(C)}$ ($p_{peak} = 140 \text{ Pa}$)	$L_r = 90 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 140 \text{ dB}$ ($p_{peak} = 200 \text{ Pa}$)
▶ Expositionsgrenzwerte (<u>dämmende Wirkung des Gehörschutzes</u> muss berücksichtigt werden)	$L_{EX,8h} = 87 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 140 \text{ dB(C)}$ ($p_{peak} = 200 \text{ Pa}$)	nicht vorhanden

Ab erreichte $L_{EX,8h} > 80 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} > 135 \text{ dB(C)}$ → Arbeitgeber (AG) muß Gehörschutz bereitstellen

Ab erreichten $L_{EX,8h} > 85 \text{ dB(A)}$ -----→ AG muß Gehörschutz-Benutzungspflicht für Arbeitnehmer (AN) durchsetzen

Bei Überschreitung der oberen Auslösewerte: -----→ AG muß Lärmreduzierungsprogramm ausarbeiten

→ AG muß Lärm-Bereiche kennzeichnen

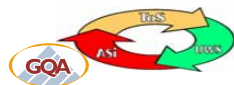
→ AG muß Zugangsbeschränkungen einrichten

Lärm - Werte im Vergleich



Gehörschutz benutzen

	Richtlinie 2003/10/EG	BGV B3 "Lärm"
unterer Auslösewert [Art.3 (1c)]	80 dB(A)	85 dB(A)
oberer Auslösewert [Art.3 (1b)]	85 dB(A)	90 dB(A)
Expositionswert [Art.3 (1a u. Art.7)]; Dämmende Wirkung des persönl. Gehörschutzes muss berücksichtigt werden [Art.3 (2)]	87 dB(A)	nicht vorhanden
Informations- u. Unterweisungspflicht	ab 80 dB(A)	ab 85 dB(A)
Vorsorgeuntersuchung	ab 85 dB(A) Anspruch auf Vorsorgeuntersuchung bereits ab 80 dB(A) Anspruch auf vorbeugende audiometrische Untersuchung, sofern die Bewertung u. Messung der Lärmsituation auf ein Gesundheitsrisiko hindeuten.	ab 85 dB(A) (Vorsorgeuntersuchungspflicht)
Gehörschutz zur Verfügg. stellen	ab 80 dB(A)	ab 85 dB(A)
Gehörschutz-Tragepflicht	ab 85 dB(A)	ab 90 dB(A)
Lärminderungsprogramm	ab 85 dB(A)	ab 90 dB(A)
Kennzeichnung Lärmbereich	ab 85 dB(A)	ab 90 dB(A)



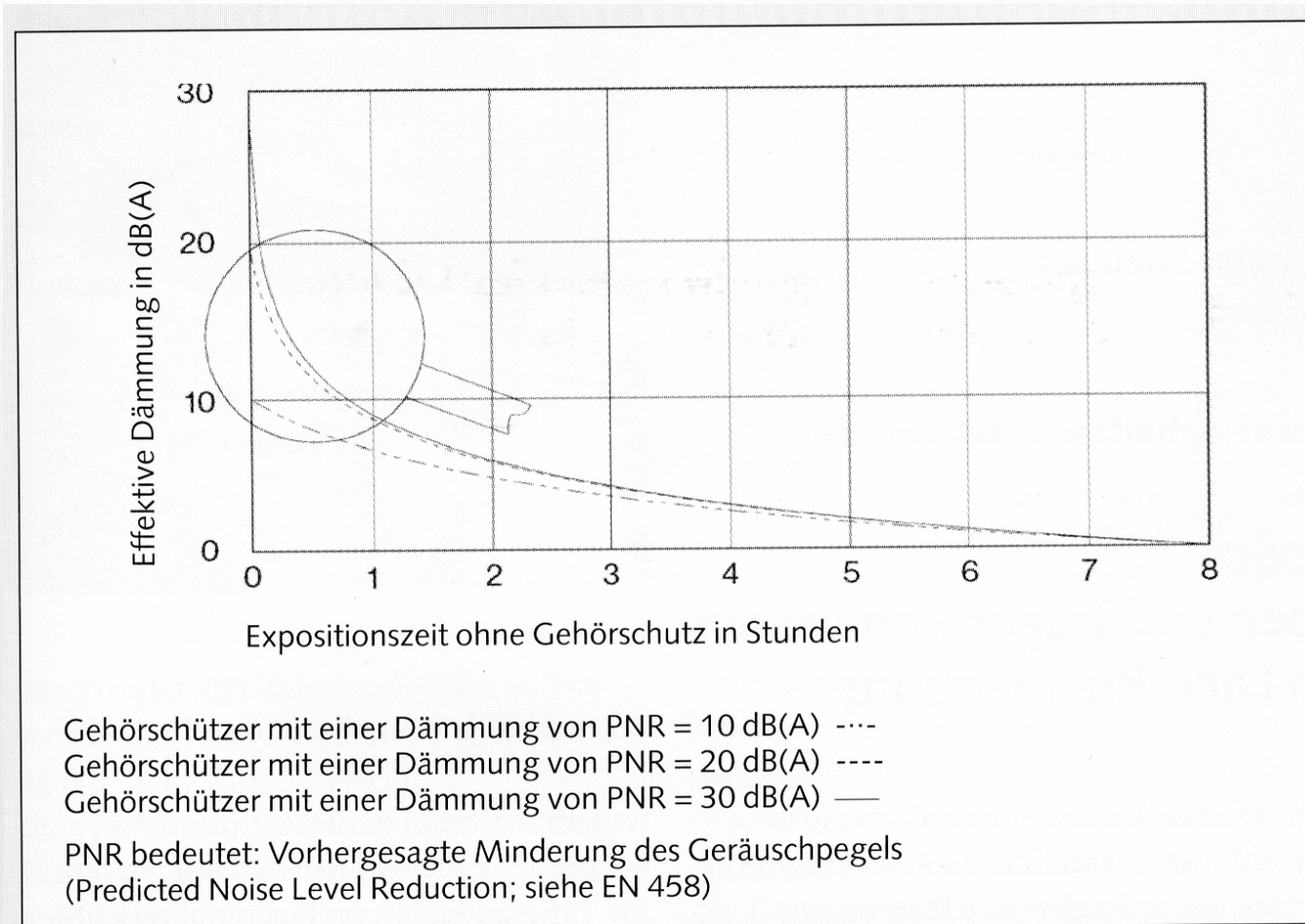
NEU

ALT



Dämmende Wirkung des Gehörschutzes berücksichtigen!

RL 2003/10/EG v. 6.2.2003 am 15.2.03 veröffentlicht, Umsetzung bis 15.02 2006 in Dt.



BIA-Liste“
geprüfte Gehörschützer“

Motivation

Kontrolle

MA bei Auswahl
beteiligen

Unterweisung

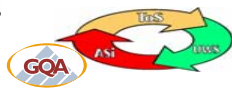
Übung zum
qualifizierten Benutzen

Reinigung

Aufbewahrung oder
Einweg



Arbeitslärm in der „Nachbarschaft“



Lärm - Schutz



IRW-Immissionsrichtwerte nach TA Lärm u. VDI 2058

Zu schützenden Nutzung (Beurteilungspegel außerhalb Gebäuden) Schutz-Ziele:	TA Lärm (Allg. VwV zum BImSchG) Schutz vor Straßenverkehrs-Lärm		VDI 2058 (VDI-Rili: Beurteilung von Arbeitslärm in der Nachbarschaft – 09/85) Schutz der Anwohner vor Ind.-Lärm	
	Tag IRW [dB (A)]	Nacht IRW [dB (A)]	Tag IRW [dB (A)]	Nacht IRW [dB (A)]
Wohnungen, die mit gewerblichen Anlagen direkt verbunden sind	40	30		
Kurgebiete, Krankenhäuser, Pflegestätten	45	35	45	35
Wohngebiete (ausschließlich)	50	35	50	35
Wohngebiete (vorwiegend)	55	40	55	40
Mischgebiet (50% / 50%) (Wohnungen/Gewerbebetriebe)	65	45	60	45
Gewerbegebiete (vorwiegend)	65	50	65	50
Gewerbegebiete (ausschließlich)	70	70	70	70

Zulässige Kurzzeit-Geräusch-Spitzen:

< + 30

< + 20

